

MÉLANGES ASIATIQUES

TIRÉS DU

BULLETIN HISTORICO-PHILOLOGIQUE

DE

L'ACADÉMIE IMPÉRIALE DES SCIENCES

DE

ST.-PÉTERSBOURG.

Tome II.

1^{re} LIVRAISON.

Avec trois planches lithographiées.



St.-Pétersbourg.

Imprimerie de l'Académie Impériale des Sciences.

1852.

Se vend chez M. *Eggers et Comp.*, libraires, Commissionnaires de l'Académie, Perspective de Nevsky, N^o 12, et à Leipzig, chez M. *Léopold Voss.*

Prix: 53 Cop. arg. — 18 Ngr.

$\frac{19}{31}$ März 1852.

UEBER DIE SPRACHE DER ZIGEUNER IN RUSS-
LAND. NACH DEN GRIGORJEW'SCHEN AUFZEICH-
NUNGEN MITGETHEILT VON OTTO BOEHTLINGK.

Wer Pott's ausgezeichnetes Werk «Die Zigeuner in Europa und Asien» mit einiger Aufmerksamkeit liest, wird bemerken, wie der berühmte Verfasser selbst keinesweges der Ansicht ist, dass durch seine Untersuchungen, die ein bleibendes Denkmal eisernen Fleisses, seltenen Scharfsinnes und grosser Gelehrsamkeit sein werden, die Sprache eines in fast alle Theile der Erde zerstreuten Volkes schon vollkommen erschlossen worden sei. Wir können zwar jetzt mit Sicherheit sagen, dass die Sprache der Zigeuner in Europa und in Asien, wenn wir das später Entlehnte absondern, indischen Ursprungs ist; wir sind aber für's Erste noch nicht im Stande anzugeben, welche von den zahlreichen sanskritischen Idiomen Indiens der Sprache der Zigeuner am nächsten komme. Wenn wir nun auch einräumen müssen, dass eine solche Bestimmung durch eine genauere Kenntniss der verschiedenen sanskritischen Sprachen Indiens zu der Zeit, als die Zigeuner Indien verliessen, in hohem Grade erleichtert werden würde; so können wir doch auf der anderen Seite auch nicht in Abrede stellen, dass die Lösung einer solchen Frage erst dann mit einiger Sicherheit wird gelingen können, wenn wir auch den ältern Zustand der Sprache der Zigeuner, die im Laufe der Jahrhunderte fern vom Vaterlande und in steter Berüh-

rung mit Sprachen anderer Völker Veränderungen erfahren haben muss, durch Vergleichung des jetzigen Zustandes der Sprache in allen Ländern, wo wir auf Zigeuner stossen, werden erschlossen haben.

Für die Vergleichung des Wortschatzes stand Pott ein sehr bedeutendes Material von verschiedenem Werth zu Gebot. Bei der Ordnung und Zerlegung desselben hat der Verfasser Gelegenheit gehabt, seine ungewöhnliche Combinationsgabe und seine vielseitigen Sprachkenntnisse an den Tag zu legen. Man hat ihm, wenn ich mich recht erinnere, vorgeworfen, dass er bei dieser Arbeit zu kühn verfahren sei. Wenn aber Kühnheit bei irgend einer wissenschaftlichen Untersuchung auf Nachsicht Anspruch zu machen hat, so ist es gerade hier der Fall. Die Zigeuner haben das aus andern Sprachen in reichstem Maasse entlehnte Gut nicht etwa bloss auf eine den Gesetzen ihrer Sprache entsprechende Weise umgeformt, sondern oft mit Absicht bis zur Unkenntlichkeit entstellt. Zieht man ausserdem noch in Betracht, dass die Heimath des fremden Gutes nicht immer in der unmittelbaren Nähe, sondern oft in fernen Landen, die der Zigeuner auf seiner Wanderung kürzere oder längere Zeit bewohnt hat, zu suchen ist, so scheint die Kühnheit bei der Prüfung des Wortschatzes sogar geboten zu sein.

Für die Vergleichung des grammatischen Baues der Sprache konnten nur die in dieser Hinsicht genauer untersuchten Idiome der Zigeuner Böhmens, Lithauens und Deutschlands in Betracht gezogen werden, da ein viertes gleichfalls wohlbekanntes Idiom, das in Spanien, seine grammatischen Formen denen der Landessprache völlig zum Opfer gebracht hat.

Nach Erscheinen der «Zigeuner in Europa und Asien» hat Pott selbst noch in zwei Zeitschriften Nachträge geliefert. Der eine, die Sprache der Zigeuner in Syrien betreffend, ist in Hoefers Zeitschrift für die Wissenschaft der Sprache, I. S. 175 — 186 abgedruckt; der andere Nachtrag, der sich in der Zeitschrift der deutschen morgenländischen Gesellschaft, III. S. 321 — 335, befindet, theilt uns verschiedene interessante Nachrichten über die Verhältnisse, Sitten und Gebräuche der Zigeuner in der Türkei und andern Ländern

mit, berührt aber auch durch eine genaue Analyse einer Anzahl von Liedern die Sprache selbst und zwar das in Ungarn gesprochene Idiom.

Einen dritten Nachtrag, den wir hiermit der Oeffentlichkeit übergeben, verdanken wir dem Moskau'schen Bürger Michael Grigorjew, der vor Kurzem durch Hrn. Pogodin, Mitglied der 2ten Klasse der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, unserer historisch-philologischen Klasse eine Handschrift unter dem Titel *Формы и Словарь Цыганскаго языка* «Formen (-lehre) und Wörterbuch der Zigeunerischen Sprache» zu freiem Gebrauch gegen eine Geldentschädigung hat anbieten lassen. Wenn die Handschrift auch nicht gerade in der Gestalt, wie sie mir vorliegt, zur Veröffentlichung geeignet sein würde, so wird doch der Leser aus dem Material, das wir ihm mitzutheilen gedenken, ersehen können, dass der Verfasser mit Mühe und Sorgfalt gesammelt und, bei völligem Mangel an Hilfsmitteln auf diesem Gebiete, mehr gelestet hat, als man zu erwarten berechtigt gewesen wäre.

Wenn dieser Nachtrag nun auch wenig Neues darbietet (das übrigens auch noch der Bestätigung bedarf), so ist er doch insofern von Interesse, als er darthut, dass auch die bisher wenig gekannte Sprache der Zigeuner in Russland ¹⁾

1) Ein Verzeichniss von 200 und einigen Wörtern nebst einer Uebersetzung des sogenannten *Васmeister'schen* Aufsatzes findet man in *Sujew's Reise*. Der vollständige Titel dieses Werkes lautet: *Путешественныя Записки Василья Зуева отъ С. Петербурга до Херсона въ 1781 и 1782 году. Въ Санктпетербургѣ, при Императорской Академіи Наукъ 1787 года. 4то.* Das Wörterverzeichnis nebst den Sprachproben befindet sich S. 179 — 182. Pott, dem nur die deutsche Uebersetzung zu Gebote stand, schreibt den Namen des Verfassers fälschlich mit Sz, d. h. mit scharfem S. Das von Fleiss, Umsicht und grosser Belesenheit zeugende Werk von *Danilowitsch* über die Zigeuner, das ich nur in der russischen Uebersetzung von *Ordynskij* in dem von *Bulgarin* und *Gretsch* herausgegebenen *Сѣверный Архивъ* (Ч. XIX. S. 64 — 79, 180 — 195, 276 — 290, 384 — 403; Ч. XX. S. 73 — 86, 184 — 208) kenne, enthält eine sehr bedeutende Wörtersammlung und auch Paradigmen für die Declination und die Conjugation aber nicht etwa von dem Idiome der polni-

grammatischer Seits von den genauer erforschten Idiomen anderer Länder verhältnissmässig nur wenig abweicht. Um dem Leser die Vergleichung zu erleichtern, habe ich es für zweckmässig erachtet, überall auf das oben erwähnte Werk von Pott zu verweisen.

Bevor ich zur Mittheilung der Grigorjew'schen Aufzeichnungen schreite, will ich, um die sich darbietende Gelegenheit zu benutzen, den Leser auf eine interessante Stelle in einer georgischen Lebensbeschreibung des heiligen Giorgi vom Berge Athos, die nachweislich im 11ten Jahrhundert verfasst worden ist, aufmerksam machen. Sie betrifft, wie man zu glauben versucht sein möchte und wie man auch in der That schon geglaubt hat ²⁾, die Zigeuner. Den Nachweis und die hier folgende getreue französische Uebersetzung derselben verdanke ich unserm gelehrten Repräsentanten der armenischen und georgischen Sprache und Litteratur an der Akademie, Herrn Brosset.

schen, sondern von dem der ungarischen Zigeuner. Dieses Werk von Danilo witsch, das Pott nur dem Namen nach kennt, zerfällt in folgende Paragraphe: § 1. Die verschiedenen Benennungen der Zigeuner; § 2. Die Länder, in denen sie heut zu Tage angetroffen werden; § 3. Ihr erstes Erscheinen in Europa; § 4. Welche Gerüchte sie über sich aussprengten und von ihren Geleitsbriefen; § 5. Die Körperbeschaffenheit der Zig.; § 6. Ueber die Nahrung der Zigeuner; § 7. Die Kleidung der Zigeuner; § 8. Die Wohnungen der Zigeuner; § 9. Erwerbsquellen und Beschäftigungen der Zigeuner; § 10. Die Ehe der Zigeuner und die Erziehung der Kinder; § 11. Krankheiten der Zigeuner, Tod und Beerdigungen; § 12. Die politische Verwaltung und ihre Selbstregierung; § 13. Die Religion der Zigeuner; § 14. Sprache und Künste; § 15. Der sittliche Charakter und die Fähigkeiten der Zigeuner; § 17. Die Herkunft der Zigeuner aus Aegypten; § 18. Die Herkunft der Zigeuner aus Indien; § 19. Welchen Schicksalen sie in Europa unterworfen gewesen sind; § 20. Die Mittel, die zur Verbesserung der Zigeuner angewandt worden sind; § 21. Die russischen Gesetze, die zur Verbesserung der Zigeuner erlassen worden sind. Die oben erwähnte Wörtersammlung und die Paradigmen, bei denen das Hindostanische zur Vergleichung herbeigezogen ist, beschliessen das Werk.

2) Brosset in seiner *Histoire de la Géorgie depuis l'antiquité jusqu'au XIXe siècle*, traduite du géorgien. 1re Partie, p. 338.

«Pendant que le roi Bagrat, serviteur de Dieu, était dans la ville impériale (Constantinople), il apprit une chose merveilleuse et entièrement incroyable, à savoir qu'il y avait une tribu de Samaritains, descendants de Simon-le-Magicien, nommés Atsincan (ԱՄԻՆԿԱՆ), célèbre par ses sorcelleries et mauvaises actions. Or des bêtes féroces avaient l'habitude d'entrer dans le parc impérial et d'y dévorer les animaux réservés pour les chasses de l'empereur. Le grand empereur Monomaque, en ayant été informé, ordonna de faire venir les Atsincan, afin que par quelque moyen de leur sorcellerie ils fissent périr les bêtes qui détruisaient ses animaux de chasse.

«Ceux-ci accomplirent en effet l'ordre de l'empereur, et firent périr beaucoup de bêtes féroces. Le roi Bagrat, l'ayant su, ainsi que nous l'avons dit plus haut, manda les Atsincan et leur dit : «Apprenez-moi par quel moyen vous avez fait périr ces bêtes. — Sire, dirent-ils, voilà par quel secret nous avons réussi : nous empoisonnons de la viande et la déposons dans le lieu fréquenté par les bêtes féroces. Grimant ensuite sur un arbre, nous appelons les bêtes en imitant leur voix ; celles-ci nous entendent, se rassemblent, mangent la chair et meurent aussitôt. Toutefois les bêtes nées le samedi ne nous entendent pas et ne mangent point, mais elles nous disent : Si c'était bon, vous la mangeriez ; mangez-en vous-mêmes. Puis elles s'en vont saines et sauvées. — Tant que je ne l'aurai pas vu de mes yeux, dit le roi Bagrat, je ne le croirai pas.»

«Les Atsincan prièrent donc le roi d'amener une bête féroce, afin de lui faire voir la chose ; et comme on ne trouva pas d'autre bête, le roi fit amener un chien, que l'on savait être né un autre jour que le samedi sus-dit, auquel on présenta de la chair empoisonnée. Or dans ce temps-là le saint moine était auprès du roi, et ému d'une compassion intérieure, comme on l'a dit plus haut, pour l'image et la ressemblance de Dieu, non-seulement il éprouva ce sentiment de compassion, mais encore il fut rempli d'une ferveur divine, afin qu'il ne se fit pas de choses pareilles parmi les chrétiens et surtout chez les rois au milieu desquels il se trouvait.

«Ayant fait aussitôt le signe de la croix adorable sur la

chair gisant à terre, à-peine le chien en eut il mangé, il le fit emmener, comme pour qu'il ne tombât point mort. Mais quand on l'eut emmené, il n'en éprouva aucun mal. L'enchanteur, devenu impuissant, pria le roi d'envoyer le moine dans l'intérieur du palais et de faire venir un autre chien. Aussitôt que le saint fut parti, on amena cet autre chien, qui n'eut pas plus tôt mangé la viande empoisonnée, qu'il tomba mort. Tous donc comprirent que la précédente merveille était l'oeuvre du saint.»

Die Beschäftigung der Atsincan ist eine ächt-zigeunerische, der Name erinnert unwillkürlich zunächst an die griechische Form Τζίγγανος; dessenungeachtet nehme ich aus mehreren Gründen Anstand, dieselben mit den Zigeunern gleichzusetzen.

Zuvörderst muss eine so frühe Erwähnung der Zigeuner in Europa zur Vorsicht mahnen, da Kopitar's ³⁾ Vermuthung, dass Theophylakt, Erzbischoff der Bulgarei, mit seinen Σικάνοι die Zigeuner bezeichnet haben könne, manche gerechte Bedenken hervorzurufen geeignet sein möchte. Die Namensähnlichkeit ist nicht zur Ueberraschung gross und der ungeheure Appetit der Zigeuner, so viel mir bekannt ist, nicht gerade sprichwörtlich geworden ⁴⁾.

3) Pott, *Die Zigeuner* u. s. w. II. S. 259.

4) Mein Freund Schiefner, dem ich die oben erwähnte Vermuthung Kopitar's mitgetheilt hatte, hat mir seine Ansicht über die Σικάνοι des Theophylakt zu veröffentlichen gestattet. Da ich auf dieselbe ein grosses Gewicht lege, so theile ich sie hier verbotenus mit: «Die Ausgabe des Theophylakt, die Kopitar benutzte, ist hier nicht aufzutreiben gewesen, so dass eine nähere Prüfung der Stelle unterbleiben musste. Bedenkt man, dass die Zigeuner, welche Kopitar hier in den Σικάνοι wiedererkennen möchte, ihres Appetites wegen wohl schwerlich berühmt gewesen sind, so möchte man auf die Vermuthung kommen, dass hier Σικάνοί zu lesen sei. Ein anderer Byzantiner, Jo. Malalas in seiner Chronographia B. V. S. 114 Z. 21 (der Bonner Ausgabe), erwähnt einen alten mythischen König der Insel Sicilien Σίκανος, welche Form sich zu dem gebräuchlicheren Σικανός ebenso verhält wie das seltene Σικελος zu dem gewöhnlichen Σικελός (s. Dindorf in der neuen Ausgabe des Thesaurus von Stephanus s. v. Σικελία). Wie aber der Name der alten Bewohner Siciliens

Ein anderer Umstand, der mich veranlasst in den Atsincan nicht die Zigeuner zu sehen, ist der, dass die Georgier heut zu Tage die Zigeuner nicht Atsincan, sondern Boscha nennen. Herr Brosset erinnert sich überhaupt nicht, die Atsincan an einem andern Orte, als in jener oben erwähnten Lebensbeschreibung, angetroffen zu haben.

Legen wir nun einiges Gewicht auf den Anlaut im Namen Atsincan, den wir bei den verschiedenen ähnlich anklingenden Namen für die Zigeuner nirgends antreffen und den als zigeunerischen Artikel zu deuten auch nicht ganz rathsam wäre, so liegt die Vermuthung nahe, dass unter den Atsincan die als Sectirer in gar üblem Rufe stehenden Ἀθίγγανοι gemeint seien, die man übrigens mit den Zigeunern zusammenzustellen gleichfalls nicht ermangelt hat⁵⁾.

«Σικανοί dichterisch statt Σικελοί gebraucht wurde, so ist es auch bekannt, dass die Sicilier mindestens schon seit Platons Zeiten durch ihre Schwelgerei und Ueppigkeit übel berüchtigt waren. Zahlreiche Belege geben die Paroemiographen. Wer hätte nicht von der σικελικῆ τράπεζα gehört! Es wird also wohl auch bei Theophylakt Σικανοί zu lesen sein.

5) Histoire du Bas-Empire, par Lebeau. In der neuen Ausgabe von Saint-Martin, T. XII. p. 442. Bei Genesisius (Bonner Ausgabe, S. 31. Z. 4.) ist von einem Ἀθίγγανος μάντις die Rede. Ich füge noch eine Notiz über die Ἀθίγγανοι hinzu, die ich gleichfalls dem in der vorigen Note erwähnten Freunde verdanke: «Die Athingani, welche in der Chronographie des Theophanes p. 413C neben den Paulicianern und Manichäern genannt werden, kommen dort unter Nicephorus im Jahre 810 vor. Jacobus Goar, der Pariser Herausgeber des Theophanes, bemerkt von ihnen «eorum reliquiae ac «successores Italis Tzingari, nobis Boemi vel Aegyptii, quod ex Oriente «profecti in illas partes et inde versus nos penetrarint». S. Baronii «Annales ecclesiastici in der Ausgabe von Pagius T. XIII p. 461.» — Wie ich so eben sehe, erwähnt schon Landulphus Sagax, der Fortsetzer des Paulus Diaconus, der Athinganen. In der Baseler Ausgabe von 1569 der *Historiae miscellae a Paulo Aquilegiensi Diacono primum collectae, post etiam a Landulpho Sagaci auctae productaeque ad Impertum Leonis IIII id est, annum Christi DCCCVI, libri XXIII* erscheinen diese Sectirer auf S. 788, 790 und 791 unter den Namen von *Atingarii, Anthigarii, Atingani* und *Athigarii*. Peucer, in seinem *Commentarius de praecipuis ge-*

Verlassen wir aber die verdächtigen Zigeuner des 11ten Jahrhunderts und wenden wir uns jetzt zu der Sprache der ächten Zigeuner in Russland.

Ueber die Laute fasst sich Hr. Grigorjew sehr kurz. Die Sprache der Zigeuner, die beinahe zur Hälfte aus russischen Wörtern bestehe, könne füglich mit den russischen Buchstaben bezeichnet werden. Ein eigenthümlich zigeunerischer Laut bestehe aus der innigen Verschmelzung eines λ mit ψ , wobei das λ vorwalte. Es ist das englische j gemeint, das im Russischen passender durch $\lambda\psi$ umschrieben worden wäre⁶⁾. Eine grosse Vorliebe für mouillirte Consonanten scheinen die Zigeuner nicht zu haben, da sie, wie Hr. Grigorjew bemerkt, in entlehnten Wörtern e und ξ fast immer durch ε ersetzen; der Laut \ddot{e} dagegen soll ihnen ganz geläufig sein. Dieses Letztere ist offenbar so zu verstehen, dass vor o mouillirte Consonanten häufiger auftreten. Wie wir später sehen werden, ist nicht nur \ddot{e} , sondern auch λ ein ganz häufig vorkommender Buchstab. Um allen Verwirrungen vorzubeugen, habe ich mich überall streng an die Grigorjew'sche Or-

neribus divinationum, Witebergae MDLXXII, führt Attingant als den neugriechischen Namen der Zigeuner auf. Auf S. 160. a. heisst es von ihnen: «Vagatur hinc inde et genus quoddam impostorum, «squalida tetraque et deformi specie et habitu peregrino, quos recentes «Graeci Attinganos, nos Zigeunos nominamus. Creduntur ex Aegypto «primum et vicinis Africae partibus prodisse, ubi incantationum at- «que universim omnis generis praestigiarum et divinationum tantus est «usus, ut nihil nisi consultis vatibus suscipiatur, et magnus vatum nu- «merus singulis diebus in foro publico, in compitis et pergulis, prae- «stoletur consulturos: quod qui Alexandriae, Alcairi, quae Memphis est, «et in locis vicinis fuerunt, pro certo compertoque affirmant.» Auf diese Stelle verweist Danilowitsch.

6) Für das Syrjänische hat Hr. Sawwaïtow ausser $\lambda\psi$ ($\lambda\psi$) und ψ (ψ) noch ein Zeichen λ d. i. $\lambda\psi$ eingeführt. Ich muss offen gestehen, dass ich von diesem zusammengesetzten Laut mir eben so wenig eine Vorstellung zu machen im Stande bin wie von den Verbindungen $\lambda\psi$ und $\lambda\psi$, die den russischen Sinologen ganz geläufig sind.

thographie gehalten; nur das müßige ъ am Ende der Wörter habe ich fortgelassen, das ь dagegen beibehalten.

Substantiv.

Geschlecht. Masculina lauten consonantisch, auf o (ë) oder auf einen i-Diphthong aus; Feminina auf и oder ы. Beliebter ist beim Masculinum die Endung o, das an consonantisch auslautende russische Wörter anzutreten pflegt: адо = адъ, тира̀но = тира́нъ, мо̀сто = мо́сть, кора́блѣ = кора́бль, ко́вылѣ = ко́выль. Dieselbe Endung erscheint auch nach i-Diphthongen: ра́ë (d. i. rajo) = раи́, са́раë = са́рай. Russische Neutra auf я gehen in Masculina auf ë über: плѣ́мѣ = пле́мя, сѣ́мѣ = сѣ́мя. Die russischen Feminina auf a verändern weder die Endung noch das Geschlecht. Pott, I. S. 103. Einige entlehnte Wörter auf a (я) sind wie im Russischen sowohl Masculina als Feminina: те́ска = тезка, ре́ва = рева, со́ня = соня, гуля́ка = гуля́ка. Dass das ächt zigeunerische рундлѣ *Greiner*, плакса nicht nur Masc., sondern auch Fem. sei, scheint mehr als zweifelhaft; eben so verdächtig ist das o in бѣ́бо *Tante* und да́йоро *Mütterchen*.

Declination. Hr. Grigorjew stellt für das Zigeunerische die Casus der russischen Grammatik auf: Nominativ, Genitiv, Dativ, Accusativ, Instrumentalis und Präpositionalis.

Paradigmen.

A. Belebtes.

a) Masculina.

	Sg.		Pl.	
Nom.	ром,	хулáй	ромáлэ,	хулáя
Gen. Acc.	ромэ́с,	хулáс	ромэ́н,	хулэ́н
Dat.	ром,	хулáй	ромá,	хулáя
Instr.	ромэ́са,	хулáса	ромэ́нса,	хулáэ́нца
Präp.	ромэ́стэ,	хулáстэ	ромэ́нгэ,	хулáстэ ⁷⁾

7) Scheint ein blosser Schreibfehler zu sein: e und c so wie r und nr können sehr leicht verwechselt werden.

b) *Feminina.*

Nom.	ромны́,	хуланы́	ромны́,	хуланы́
G. Ac.	ромня́,	хуланя́	ромнѣн od. ромнен,	хуланѣн
Dat.	ромны́,	хуланы́	ромня́,	хуланя́
Instr.	ромня́са,	хуланя́са	ромнѣнса oder ромненса,	хуланѣнца ⁸⁾
Präp.	ромнякѣ ⁹⁾ ,	хуланя́кѣ	ромѣнгѣ (sic),	хулавя́тѣ (sic)

B. Unbelebtes.

Masculina.

	Sg.	Pl.
Nom. Gen. Dat. } Acc. Präp. }	васт, брѣвно	вастá, брѣвны
Instr.	вастѣса, брѣвнѣс	востѣнца, брѣвѣнца (sic)

Ein Genitiv ist im Zigeunerischen gar nicht vorhanden: die Form, die man häufig dafür ausgegeben hat, ist ein possessives Adjectiv; Pott, I. S. 141. Die Form, die Hr. Grigorjew bei den belebten Gegenständen als Genitiv und Accusativ aufführt, ist nur Accusativ. Der Gebrauch des Genitivs für den Accusativ bei belebten Gegenständen im Russischen hat den Irrthum veranlasst. An einer anderen Stelle wird gesagt, dass der Gen. und Acc. Sg. bei unbelebten Gegenständen auf a ausgehe.

Ueber die zwei Endungen des Präpositionalis, den man richtiger Dativ genannt hat, s. Pott, I. 179 fgg.

Der Dativ des Hrn. Grigorjew ist gar kein Dativ, sondern ein Nominativ. Der Irrthum ist dadurch zu erklären, dass Präpositionen, die im Russischen den Dativ regieren, im Zigeunerischen meist mit dem, einen solchen Namen nicht verdienenden Nominativ verbunden werden; vgl. Pott, I. 285 fg. Später heisst es, dass der Dativ Sg. nicht selten die Endung *ѣ* (bei Pott, I. 188. Endung des Locativs) und *я* an-

8) In der Folge finde ich nur die Endung *нца*; so z. B. *хачкирдѣнца* *равѣнца* mit heissen Ruthen, *чавѣнца* mit den Kindern.

9) Von *дай* — *дакѣ*.

nehme und dass er da, wo er mit dem Nominativ scheinbar zusammenfalle, oft durch den Ton auf der Endsilbe sich von diesem unterscheide. So spreche man z. B. *мэ дчáва кэ Филькá* *ich gehe zum kleinen Philipp*, während der Nominativ *Фѣлькa* (ein russ. Deminutiv) laute. *Кхэрó* wird als Locativ übersetzt: zu Hause.

Ромáлэ ist nach Pott (I. 177.) ein Vocat. Pl. In der hier folgenden Grigorjew'schen Sprachprobe hat es aber den Anschein, als wenn diese Form auch für den Nom. und Acc. Pl. stehen könne:

ай дэн ромáлэ!

ай дэн чавáлэ!

ак адякэ ромáлэ!

ак адякэ чавáлэ!

O! gebet Männer!

o! gebet Kinder!

So die Männer!

So die Kinder!

Vom Vocativ sagt der Verfasser, dass er immer mit dem Nominativ zusammenfalle, mit Ausnahme folgender 3 Wortformen: *дэвлáлэ* Gott! (Боже) *дáдopo* Väterchen! *дáйopo* Mütterchen! Dieselben 3 Formen werden auch als Interjectionen aufgeführt. *Дэвлáлэ* ist nun offenbar ein Plural, *дáдopo* und *дáйopo* dagegen Deminutivformen von *дэд* und *дáй*; Pott, I. 102. Die männliche Endung in *дáйopo* haben wir schon oben als verdächtig bezeichnet. Ist es ein blosser Zufall, dass in allen 3 Formen der Ton auf der ersten Silbe ruht oder ist dieses wie im Sanskrit eine Eigenthümlichkeit des Vocativs?

Die weiblichen Nominative Pl. *ромнý* und *хуланý* befremden, kehren aber beim Adjectiv und Pronomen wieder.

Dass bei Unbelebtem der Präp. (Dativ) keine besondere Form hat, sondern mit dem Nominativ zusammenfällt, ist, wenn begründet, bemerkenswerth.

Den Ablativ führt Hr. Grigorjew in den Paradigmen nicht auf, erwähnt aber desselben als einer besonderen Genitivform, die auf die Frage *катыр* *woher* stehe. Beispiel: *катыр*

ту дч́аса? *woher kommst du?* э лавкатыр *aus der Bude* (лавка russ.); э бокх́атыр *aus Hunger*. Pott, I. 186 fgg.

Adjectiv.

Eine Unzahl aus dem Russischen entlehnter Adjectiva, die im Masc. auf о (ё), im Femin. auf а (я) ausgehen. Die Masculina fügen о an die unverstärkte Form des russ. Adjectivs, die oft in der Sprache nicht vorhanden ist; die Feminina fallen mit der unverstärkten russischen Form zusammen. Beispiele: б́ло = б́лый, крас́но = крас́ный, ры́жо = ры́жий, синё = син́ий, прё́жнё = прё́жний, кра́йнё = кра́йний; б́ла = б́лая, жёлта = желтая, синя = синяя

Declination.

Masc.

	Sg.	Pl.
Nom. Dat.	барвалó	барвалé
Gen. Acc.	барвалéс	барвалéн
Instr.	барвалéса	барвалéнса, хачкирдэнца
Präp.	барвалéстэ	барвалéндэ

Fem.

Nom.	калы́	калы́
Gen. Acc.	каля́	калэ́н
Dat.	калы́	калэ́
Instr.	каля́са	калэ́нса
Präp.	каля́тэ	калэ́ндэ

Die Endung дэ im Präp. Plur. soll den Adjectiven eigentümlich sein und der substantivischen Endung рэ entsprechen (sic!). In den Sprachproben erscheint чорорэ́скэ als Dat. Sg.

Sehr beliebt ist beim Adjectiv wie beim Substantiv eine erweiterte Form auf оро́ Masc., ори́ Fem.: тэрно́ jung, тэрнорó und тэрнори́ sehr jung; барвалó, барвалорó. Der Nom. Plur. von тэрнорó ist тэрнорé, von тэрнори́ gleichfalls тэрнори́.

Der zigeunerische Comparativ (s. Pott, I. S. 207 fg.) scheint nicht vorhanden zu sein. *Er ist heisser als Alle* übersetzt Hr. Grigorjew durch *ѣв сарѣн* (im Sinne des russischen Genit.) *горячѣ* (der russ. Comparativ); *ѣв сáмо* (das russ. самый) *хачкирдó чáво* heisst *er ist ein überaus heisser Knabe*.

Beispiel für die Congruenz des Adjectivs: *хачкирдѣнца ранѣнца* mit *heissen Ruthen*. Eben so beim Pronomen: *пѣскирѣнца чавѣнца* mit *den eigenen Kindern*, *мирѣнгѣ шпалорѣнгѣ* mit *meinen Brüderchen*.

Zahlwort (Pott, I. 216 fgg.).

1. екх	20. биш
2. дуй	21. биш тѣ екх
3. трин	30. тріѣнда
4. штар	31. тріѣнда екх
5. пандчѣ	40. штар-дѣшá
6. шов	50. пандчѣ-дѣшá
7. ѣвтá	60. шов-дѣшá
8. охтó	70. ѣвтá-дѣша
9. ѣнjá	80. охтó-дѣша
10. дѣш	90. ѣнjá-дѣша
11. дѣшукх	100. шѣл
12. дѣшудуй	200. душѣл
13. дѣшутрин	300. триншѣл
14. дѣшустар	400. штар-шѣл
15. дѣшупандчѣ	500. пандчѣ-шѣл
16. дешушóв	600. шóв-шѣл
17. дешувтá	700. ѣвтá-шѣл
18. дешухтó	800. охтó-шѣл
19. дешунjá	900. ѣнjá-шѣл

Das verbindende тѣ kann auch fehlen: биш тѣ екх 21 oder биш екх, шов-дѣша тѣ пандчѣ 65 oder шов-дѣша пандчѣ.

Tausend wird durch бари́, das Fem. von барó *gross*, bezeichnet.

Екх hat nur einen Instr. екхас; дуй *zwei* hat folgende Declination: Nom. Dat. дуй, Gen. Acc. дуѣн oder дуй, Instr. дуѣнца, Prär. дуѣндѣ oder дуй. Uebrigens heisst es von den

Zahlwörtern, dass sie wie die Plurale der Adjectiva declinirt werden.

Die Cardinalia sollen auch die Stelle der Ordinalia vertreten (vgl. dagegen Pott, I. S. 226.). *Der zweite* wird durch *вавир* (Pott II. 52 u. aver) *der andere* wiedergegeben.

Pronomina.

Pronomina substantiva (Pott I. 229.): *мә* ich, *ту* du, *ёв* er, *ёй* sie, *амэ* wir, *тумэ* ihr, *ионэ* sie.

Declination derselben.

Sing.

Nom.	мә,	ту,	ёв,	ёй
Gen. Acc.	ман,	тут,	лэс,	ла
Dat.	мангә,	түкә,	лэскә,	лакә
Instr.	манца,	түса,	лэса,	ласа
Präp.	мандә ¹⁰ ,	wie im Dativ (sic).		

Plur.

Nom.	амэ,	тумэ,	ионэ
Gen. Acc.	амэн,	тумэн,	ионэн (sic)
Dat.	амэнгә,	тумэнгә,	ионэнгә (sic)
Instr.	амэнца,	тумэнца,	лэнца
Präp.	амэндә,	тумэнгә (sic),	лэнгә (sic)

Das *Reflexivum* wird nicht besonders aufgeführt. Die Verba reflexiva sind immer von *пә* begleitet, das also dem regelmässigen Acc. pes (Pott I. 241) der andern Idiome entspricht. Der Dativ *пәскә* erscheint in einer Sprachprobe.

Possessiva (Pott I. 237.): *миро*, *мири* mein, meine; *амаро* unser; *тыро*, *тыри* dein, deine; *атыро* (sic) euer; *лэскиро* oder *лэскро*, *лэскри* sein, seine; *лакиро* ihr (auf ein Fem. bez.); *лэнгиро* ihr (auf einen Plural bez.); *пэскиро*, *пэскири* reflex.

10) Auf die entsprechende Form für die 2te Person stösst man später: *исын ли тумэ парамаро?* ist dir (bei dir) Brod? d. i. hast du Brod?

Миро wird folgendermaassen declinirt: Nom. Dat. мирó, Gen. Acc. мирэс, Instr. мирэса, Präp. мирó. An anderen Stellen erscheinen noch мрə vor einem männlichen Acc. und der Dat. pl. мирəнгə. Mit der Declination von мирó stimmt die von тырó, лэскиро, лáкиро (mit Ausnahme des Präposit., der лáкиро lauten soll) und пэскиро überein. Die Feminina sollen gar keine Flexion haben. Амаро, атыро und лəнгиро werden zugleich für Plurale (sic) von миро, тыро und лэскиро angesehen. Die obliquen Casus sind wirkliche Plurale: Gen. Acc. амарəн, Dat. Präp. амарəнгə, Instr. амарəнца.

Das *Demonstrativum* ада (Pott I. 269.) wird in dieser einfachen Form nicht unter den Pronominibus aufgeführt. Im Wörterverzeichniss stösst man aber auf ададэвэс (Pott I. 270.) *jetzt*, eig. *dieser Tag*. Адава́ wird durch это *dieses* übersetzt. Von ада abgeleitete Adverbia sind: адай *hier* (Pott I. 270.), адатэ (ein Dativ-Locativ, der bei Puchmayer *adarde* lautet; P. a. a. O.) *hier*, адарик *hierher* (von hier, P. a. a. O.), адякэ *so, in der That, gewöhnlich*, mit der Negation: н'адякэ *nicht so*. Vgl. ад'а *so* bei P. I. 260 u. die Partikel ке I. 248 fg.

Als *Demonstrativ* erscheint bei Hrn. Grigorjew das mit dem Substantivpronomen zusammengesetzte адаёв M. und адаёй F. Zu diesem zusammengesetzten Pronomen gehören die von Zippel aufgeführten obliquen Casus adaleskero u. s. w. P. I. 269. Ада erscheint auch in Verbindung mit dem Interrog.-Relat. саво: адасавó, адасави́ *ein solcher, eine solche*.

Interrogativa: кон *wer?* (P. I. 252.), со *was?* (P. I. 250.), савó, сави́ *welcher? was für ein?* (P. I. 252.), кичи́ *wieviel?* (P. I. 254.). Савó und кичи́ sind zugleich Relativa.

Declination von кон und со:

Nom.	кон	со
Gen.	} конэс	сóскэ (sic)
Acc.		сос
Dat.	конэскэ	соскэ
Instr.	конэса	сóса
Präp.	конэстэ, конэскэ	сóскэ ¹¹⁾

11) Hat auch die Bedeutung *weshalb?*

Кици soll nur einen Prär. (кицискэ) und савó im Sg. nur einen Instr. (савóса) haben. Der Plural lautet: Nom. савэ, Gen. Acc. савэн, Dat. савэнгэ, Instr. савэнца, Prär. савэндэ. Das Fem. савí hat nur einen Instr. Sg. (савíса) und einen Prär. Pl. (савíндэ).

Von den *Interrogativen* gebildete Adverbia: катыр (ein Ablat.) *woher?* кай *wo?* (ни кай *nirgends?*) карíк *wohin?* коли *wann?* (коли — коли bisweilen — bisweilen, когда — когда), P. I. 254 fg.; сыр *wie* interr. relat. P. I. 251. (сар).

Корорó *selbst*, P. I. 274.

Бут *viel* hat folgende Declination: Gen. Acc. бутэс, Dat. бутэскэ, Instr. бутэса, Prär. бутэ; Pl. Nom. бутэ, Gen. Acc. бутэн, Dat. Prär. бутэнгэ, Instr. бутэнца.

Von саро *all* kann ich nur den Pl. сарэ belegen. Ничí *nichts* scheint die russ. Negation ни zu enthalten, da schon das einfache чи *nichts* bedeutet; P. I. 323.

Artikel.

Bei den Sprachproben bemerkt Hr. Grigorjew, dass о, э und andere Laute, die bisweilen vor Nominibus erscheinen, wahrscheinlich Artikel seien. Vgl. Pott I. 279 fgg.

Verbum.

Ich gebe zuerst die Paradigmen, an die sich dann einige Bemerkungen anschliessen mögen:

тэ сомéс sein.

Präsens.

Sg.		Pl.
1. мэ сом		амэ сáмас
2. ту сан		тумэ } сáнас
3. ёв сан		юнэ }

Präteritum.

1. мэ сóмас	} wie im Präsens
2. ту сáнас	
3. ёв сáнас	

Futurum

1. ма́ со́мас	} wie im Präsens
2. ту са́нас	
3. ёв са́на	

Imperativ.

Sg.	Pl.
Wie im Präsens.	амә, тумә, юнә сам

тә марэ́с schlagen.

Präsens.

1. ма́рава	ма́рэса
2. ма́рэса	ма́рэса
3. ма́рла	ма́рна

Präteritum.

1. ма́рдём	ма́рдям
2. ма́рдян	ма́рдэ́
3. ма́рдя́	ма́рдэ́

Futurum.

1. ла́ва	} тә марэ́с	ла́са	} тә марэ́с
2. ла́са		ла́са	
3. ла́ла		ла́на	

Imperativ.

2. ма́р	ма́рэ́нте
---------	-----------

тә ма́рэс sterben.

Präsens.

1. ма́рава	ма́рэса
2. ма́рэса	ма́рэса
3. ма́рла	ма́рэна

Präteritum.

1. ма́ём	ма́ям
2. ма́ян	ма́е́
3. ма́я́	ма́е́

Imperativ.

2. мэр

мэрэнте

тэ хачкирдэс пэ *sich verbrennen.*

Präs. Fut.

1. хачкирдáва }
2. хачкирдэса } пэ
3. хачкирдэла }

хачкирдэса }
хачкирдэса } пэ
хчакирдэна }

Präteritum.

1. хачкирдём }
2. хачкирдян } пэ
3. хачкирдя }

хачкирдям }
хачкирдэ } пе
хачкирдэ }

Imperativ.

2. хачкирдэ пэ

хачкирдэнте пэ.

Das Hilfsverbum *sein* zeigt sehr abweichende Formen; vgl. Pott I. 457 fg.

Für die übrigen Verba ergeben sich aus den vorstehenden Paradigmen und aus den Endungen, die der Verfasser für 47 andere Verba in einer Tabelle zusammenstellt, folgende Regeln:

Die 1ste Sg. Präs. geht immer auf ава aus; nur *пере-яч* hat *пере-ячом* und *дчин* — *дчином* (*sic*).

Die 2te Sg. Präs. geht auf эса aus; nur die Verbalstämme auf а fügen einfach са an: *дчэса du gehst*, *саса пэ du lachst*, *пра-стаса du läufst*, *хаса du issest*, *дингаса du weckst* (Imper. *динг*), *бараса du singst*, *пьяса du trinkst*. Das с ist älter als das h bei Pott.

Einer 2ten Sg. auf а-са entspricht eine 3te auf а-ла; einer 2ten auf эса eine 3te auf эла oder ла. Ла trifft man nur nach р und л an: *марла*, *мэрла*, *пхагирла*, *ракирла*, *кэрла* *er macht*, *прискирла*, *чингирла*, *шумискирла*, *шуткирла*; *ух-тылла*, *кхэлла*; eine Ausnahme machen *чорэла* *er stiehlt* und *кэрэла* *er verdeckt*.

Die 1ste Pl. Präs. fällt mit der 2ten Sg. bis auf folgende Ausnahmen stets zusammen: мэрэса *du stirbst* und мэрэса *wir sterben*, пасэвэса *du schläfst* und пасэвэса *wir schlafen*, шумискирэса *du lärmst* und шумискирэса *wir lärmen*. Nach den Pott'schen Autoritäten hätte man überall аса erwartet; vgl. I. 467 fgg.

Die 2te Pl. Präs. fällt bei Pott immer mit der 3ten Pl., bei Hrn. Grigorjew dagegen mit der 1sten Pl. zusammen.

In der 3ten Pl. beruht der Wechsel zwischen den Endungen на und эна auf demselben Gesetz wie im Sg. der Wechsel zwischen ја und эја. Eine Abweichung findet in folgenden zwei Verben statt: мэрја und мэрэна, чингирја und чингирэна.

Das Präteritum oder vielmehr Perfectum ist, wie Pott dargethan hat, eine Verbindung des Partic. Perf. mit dem Hilfsverbum *sein*. Die volle Form zeigt ein д, die geschwächte eine blosse Mouillirung des Endconsonanten des Verbalstammes oder ein j. Verbalstämme auf р (mit Ausnahme von мэр *sterben*), л und н haben д; ausserdem noch багадём, хохадём, лацадём. In дчиндём *ich habe gelebt* und бэшендём *ich habe gesessen* tritt н bloss im Perfectum auf. Das Perf. von праца *laufen* heisst прастандыём.

Die 2te Sg. Perf. bei Grig. fällt mit der 2ten Pl. bei Pott zusammen. Die 2te Sg. geht bei Pott auf l aus; vgl. jedoch dijan und lijan I. 465, anjian I. 468, sungjan und pandejan I. 469.

Die 3te Pl. Perf. geht nach н auf длэ aus: пхэндлэ, шундлэ, дчиндлэ *sie haben gewusst* und *sie haben gelebt*, рундлэ, киндлэ. Bei Pott auch kerdle (I. 463), klistle (I. 467), naschadle und gabbedle (I. 474.).

Die 2te Sg. Imperat. fällt entweder mit dem Stamme zusammen oder erhält noch ein э zur Endung: ухтыл *nimm*, традэ *jage*, пхурдэ *blase*, чингардэ *speie*. Лаца *finde* entspricht dem Perf. лацадём, während die 2te Sg. Präs. лацэса lautet. Bisweilen erscheint auch н (эн) als Endung: дча oder дчан *gehe*, рун oder рунэн *weine*, латх oder латхэн *finde*. Die 2te Pl. Imp. нтэ oder энтэ scheint aus н тумэ (ihr) oder эн тумэ hervorgegangen zu sein. Die Endung н oder эн ist aber

die Endung der 2ten und 3ten Pl. Coniunctivi bei Pott. Sollte das **н** des Sg. auch etwa ursprünglich dem Pl. angehören? Von **чингирава** *ich reisse* lautet die 2te Pl. Imperat. bei Grig. **чингирдэнте**; **дингавэнте** von **дингава** *ich wecke* ist eine Frequentativ-Form; s. Pott I. 406.

Der Infinitiv endigt bei Grig. in der Regel auf **ac** oder **эс**, nur ganz ausnahmsweise auf **ав**; voran geht immer die Partikel **тэ** *dass, damit*. Die Endung **ав** gehört der 1sten Sg. Coniunctivi Präs., die Endung **ac** oder **эс** der 2ten Sg. Hr. Grigorjew hat indessen den Coniunctiv gar nicht erkannt. Ausser dem sogenannten Infinitiv habe ich aus seinen Papieren von diesem Modus noch folgende Formen zusammenbringen können: **тэ дэл о дэвэл** *es gebe Gott*, **тэ н'авэн ионэ** *wenn sie nicht kämen*, **тэ н'авэн ёв, мэ бы** (russ.) **угэём** (*s* das Wörterverzeichniss u. **гэём**) *wenn er nicht käme, würde ich weggehen*, **тэ камán** *damit sie lieben*, **дэн** *ihr oder sie mögen geben*. Auffallend ist es, dass der sogenannte Infinitiv in Betreff des dem **с** vorangehenden Vocals bisweilen nicht mit der 2ten Sg. Präs. übereinstimmt: **пачэвэса** *du schläfst* und **тэ пачэвác** *schlafen*, **камэса** *du liebst* und **тэ камác** (aber auch **камэс**) *lieben*, **кэрэса** *du bedeckst* und **тэ кэрác** *bedecken*, **лацэса** *du findest* und **тэ лацóc** *finden*. Könnten diese eben angeführten Formen nicht vielleicht die 1ste Pl. Conj. sein?

Das Futurum beim 2ten Paradigma ist eine Verbindung des Präs. von **лэ** *werden* mit der 2ten Sg. Conj., die hier vollständig zu einem Infinitiv erstarrt zu sein scheint.

Eine 1ste Sg. Imperfecti scheinen die in der 3ten Sprachprobe erscheinenden Formen **хáвас** und **мэрáвас** zu sein; vgl. Pott I 350.

Präpositionen.

адрó oder **дро** in (mit dem Acc.), nach; **дрэ лавка** in die Bude; s. Pott I. 299 fg.

кэ zu, P. I. 297. 15.

криго bei — vorbei, **мимо**.

тэлý unter; von, über, de; P. I. 297. 13.

палó, für, nach: **палó гудло** nach Thee (gehen); P. I. 294. 7.

прé auf, P. I. 292. 3.

вашь um — herum; über, de. Вашь дакѣ von der Mutter (sprechen); P. I. 304. 28.

Die russischen Präpositionen kommen in Verbindung mit Verben überaus häufig vor.

Conjunctionen.

э und; тэ damit, dass, wenn; адѣкэ сыр dieweil.

Sprachproben.

1.

Эх (эхъ) дылыно́, дылыно́! Стеря́л (истерялъ) ту сарэ́ ловэ́, та (да) ничи́ на киндя́н пэ́скэ лачо́! лачо́! Мэ киндѣм пэ́скэ си́ня (синій) холово́, та (да) нашадѣм. Нэ́ о́кэ е́ще (russ.) фэдыр! Адава́ е́ще фэдыр! Вашь адава тэ вычингира́в бы (russ.) ту́кэ хачкирдэ́нца ранэ́нца. Вычингирдя́ было (russ.) екх саво́ нарто, та (да) мэ лэ́скэ крѣ́пко (russ.) перцо (russ.) задыём.

O Narr, Narr! Verloren hast du alles Geld und hast dir nichts Ordentliches gekauft! Ordentliches! Ich habe mir blaue Hosen gekauft und (dieselben) verloren. Nun, noch besser! Dafür sollte ich dich mit heissen Ruthen streichen. Ein solcher Kühner hat (ihn) durchgeprügelt, ich aber habe ihm starken Pfeffer versetzt.

2.

Мэ дча́ва чоро́ро!
мэ киндыём, мэ мразыём¹²⁾;
мэ бокхало́ э трушало́.
Припасіём прэ́ ко́чкица¹³⁾,
бари́ лу́ма¹⁴⁾ думискирдѣм:
нэ кай ма́нгэ чорорэ́скэ
мрэ шероро́ приклоні́ти¹⁴⁾?
Приклоню́¹⁴⁾ мэ мрэ шероро́ . . .

12) Russ. морозъ, altsl. мразъ Frost.

13) Russ. кочка kleiner Erdhügel. Das slawische Deminutivaffix ица ist bei den Zigeunern sehr beliebt; vgl. P. I. 101.

14) Russisch.

Козэ́лено кодэ́мбыцо,
э барвалори́ шумиски́рла,
э страхори́¹⁵⁾ чорорэс пошиба́ить¹⁶⁾.

Ich Armer gehe!
Ich bin durchnässt, ich bin erfroren;
ich (bin) hungrig und durstig.
Ich habe mich an den kleinen Erdhügel gelehnt,
habe grosse Gedanken durchgedacht:
Wo mir Armen
Mein Köpfchen anlehnen¹⁷⁾?
Ich werde mein Köpfchen anlehnen
— — die Eiche,
Das Lüftchen hat gesäuselt¹⁸⁾,
die Furcht durchzuckt den Armen!

3.

чора́льем чорóро
прэ чу́жо да́льнэ мэ сторо́нка¹⁹⁾
сыр заблúдно²⁰⁾ бакрорó.
Мэ дча́ва кэ пэскири хулавы,
мэ дча́ва, мэ урня́ва;
чириклэ́са²¹⁾ ровняюся.
Нэ здоро́в, чоло́м²²⁾, мири хула́нори?

15) Russ. страхъ Furcht: davon ein zig. Deminutiv.

16) Russ. прошибаетъ.

17) Russische Construction.

18) Hr. Grigorjew übersetzt: «der Wind hat geweht, die Eiche hat Geräusch gemacht.» Zu козэ́лено кодэ́мбыцо wird eine ganz eigene Bemerkung gemacht: «Im Zigeunerischen congruirt nicht selten, besonders im Munde alter Leute, das Verbum in seiner Endung mit den Nominibus. Noch mehr: dasselbe hat sogar Casus; in einem solchen Falle jedoch geht natürlich das Verbum in eine zur Conjugation (sic!) geeignete Form über.»

19) Russ. чужая дальняя сторонка.

20) Russ. заблудиться sich verirren.

21) In der Handschrift: чври къ лэ́са.

22) Russ. здорово, челомъ (ergänze бью.)

сыр ту адатэ дчиндъян
пэскирэнца чавэнца?
Коли хавас ²³⁾, коли и на.
Тэ дэл о дэвэл мирэнгэ пшалорэнгэ!
тэ н'авэн юнэ,
э бокхатыр мэрэвас мири чавэнца.

Ich armer bin verarmt
am fremden fernen Orte
wie ein verirrter Hammel.
Ich gehe zu meiner Hausfrau,
ich gehe und heile;
dem Sperling bin ich gleich.
Bist du gesund, (ich grüsse) mit der Stirn, meine liebe
Hausfrau?

Wie hast du hier gelebt
mit deinen Kindern?
Bisweilen ass ich, bisweilen auch nicht.
Gott gebe (Gesundheit) meinen Brüdern!
Wenn sie nicht kämen,
ich stürbe vor Hunger mit meinen Kindern.

4.

ёв на пáрудя,
ёв на бикиндя,
ёв прэ зал ²⁴⁾ авья́
адрó ²⁵⁾
Лэскри тэрны ромнорí
призадумавши ²⁴⁾.
Адрó
сыр амэндэ туса, тэрнорí,
барэ грая адрó . . . и адрó

23) Хавас hält Hr. Grigorjew für ein Verbum im Instr.; vgl. Anmerkung 18.

24) Russisch.

25) Der Verfasser bedauert, dass er hier und in der Folge hat Lücken lassen müssen.

Er hat nicht getauscht,
er hat nicht verkauft,
er ist in den Saal gekommen
in den
Sein junges Weibchen
in Gedanken.
In dem
Wie bei uns mit dir, o junges Weibchen,
grosse Pferde in dem . . . und in dem . . .

5.

Сыр жардә Өедя́с!
И о (sic) гя́ра и о (sic) васта́
перепх́агирдә ²⁶⁾!
Wie haben sie den kleinen Theodor geschlagen!
Hände und Füsse
haben sie zerbrochen!

Wörterverzeichniss.

Hr. Grigorjew hat ein kleines russisch - zigeunerisches Wörterverzeichniss mitgetheilt, das ich umgestellt und mit allen in Verlauf der Abhandlung vorkommenden Wörtern vermehrt habe. Die eingeklammerten Wortformen und Wortbedeutungen sind von mir herrührende Abstractionen. Die Reihenfolge der Buchstaben ist folgende:

а, ә, и, ы, о, у; к, кх, г, нг, х; т, тх, д, н, с, з; п, пх,
б, м, ф, в; ц, ч, дч, ш, ј; р, л.

а = а.

аи́ ја, P. I. 318.

ак да, вотъ. Vgl. акә.

акә dort, тамъ; да hast du, на; P. I. 259. Vgl. ока.

атася morgen, P. II. 288 (teissa).

ада s. Pronomen.

адро́, дро in (auf die Frage *wohin?*); von, über, о, объ; дрә лавка in die Bude. P. I. 299 fg.

26) Die 5. folgenden Zeilen lasse ich weg, weil sie ganz russisch sind.

андрé einspannen, впрягать (sic) Ist wohl ein Adverb; s. P. a. a. O.

(ав) Präs. 2. авэса; Prät. 1. авём, 2. авян, 3. авя; Inf. тэ авэс gehen, ийти; авья́ (oben авя) er ist gekommen; н'á-вэн er komme nicht; тэ н'авен ioná wenn sie nicht kämen; авэла genug, полно, будетъ. P. II. 52. fg.

аври́ hinaus! вонъ, P. I. 301.

(ач) тэ ачáв umwerfen, валить.

э = ä.

э Artikel; und.

эня́ neun.

эвтá sieben.

о = o.

óká da. Нэ óкэ еще фэдыр «ну вотъ еще лучше» nun, noch besser. Vgl. áкэ.

охтó acht.

и = i oder vielleicht ji.

исы́н oder сын vorhanden. Исы́н ли тýtэ парамаро? ist bei dir Brod vorhanden? (hast du Brod?) исы́н ja.

ймьё Euter; viell. russ. вымя.

ив Schnee, P. II. 67.

у = u.

ухтыл nimm; Präs. 2. ухтылэса, 3. ухтылла, 3 pl. ухтылна; Perf. 1. ухтылдём; Inf. тэ ухтылэс; тэ хтылэс fangen.

Vgl. лэ und ucht'ilma «tactus, Gefühl» P. II. 73.

(ублав) тэ ублавэс hangen, hängen.

(урня) урня́ва ich werde heilen, polechu.

к = k.

ка s. Pronomina.

кагны́ Huhn, P. II. 91.

канглы́ Kamn, P. II. 104.

кам liebe; Präs. 2. камэса; Perf. 1. камъём, 2. камъян, 3.

камъя, 3 Pl. камье; Inf. тэ камэс und тэ камас (sic!) wün-schen, lieben; тэ камán (sic) damit sie lieben; тэ вкамэс

(russ. Präp. въ) sich verlieben; P. II. 104.

карав koche; Präs. 2. каравэса; Perf. 1. каравѣм; Inf. тэ каравэс; P. I. 428. II. 112.

кэ zu, P. I. 297. 15.

кэр mache; Präs. 2. кэрэса, 3. кэрла, 3те Pl. кэрна; Perf. 1. кэрдѣм; Inf. тэ кэрэс thun, arbeiten; тэ шуткирэс trocken machen; löschen (vgl. шутѣ); тэ шумискирэс (шумискирэса, -рла, раса; -рдѣм, -рдлэ) lärmten (шумъ Lärm); бари думэ думискирдѣм ich dachte grosse Gedanken (дума Gedanken) P. II. 111.

кэр verdecke; Präs. (mit Ausn. der 3 Sg. кэрэла) und Prät. wie beim vorhergehenden; Inf. тэ кэрэс.

кин kaufe; Präs. 2. кинэса; Perf. 1. киндѣм, 3те Pl. киндлэ; Inf. тэ кинэс; бикин verkaufe; Präs. 1. бикнава; Perf. 3. Sg. бикиндя; Inf. тэ бикнэс; тэ выкинэс (russ. Prär. вы) loskaufen. P. II. 103.

киндó pass; мэ киндыѣм ich bin pass geworden; P. II. 103.

киркó bitter; киркí (Fem.) Toback; выкурки. P. II. 109.

кок Onkel, P. II. 91.

кодэмбыцо Eiche.

кон wer? s. Pronomina.

кóфо Vortheil, барышъ, P. II. 97 (kowa «Ding»).

кошыбнэскиро Schimpfer, ругатель, P. II. 120.

корорó selbst, P. I. 274 fg.

колы́ Brust; колынэскиро Kind (wohl Brustkind); P. II. 108.

куштык Gürtel, P. II. 119.

кфул Mist, дерьмо (sic!).

крали Kaiser, P. II. 123.

криго bei — vorbei, мимо.

кх = kh = $\overline{\text{kh}}$.

кхангири Kirche, P. II. 150.

(кханд) тэ кхандэс stinken, P. II. 150.

(кхар) тэ кхарав rufen; тэ выкхарэс (russ. Prär.) herausrufen; P. II. 153.

кхэр Haus, Hof; кхэрó zu Hause; P. II. 153.

кхэл spiele; Präs. 2. кхэлэса, 3. кхэлла; Perf. 1. кхэлдѣм; Inf. тэ кхэлэс; P. II. 155 fg.

(кхош) тэ кхошэс wischen, P. II. 156.

кхорó Hengst, P. II. 155.

кхормí Grützbrei, P. II. 155.

(кхув) тэ кхувэс flechten, P. II. 150.

кхурó braunroth (von Pferden).

г = g.

гáмо Kummel.

газдэ hebe auf; Präs. 1. газдава, 2. газдэса; Perf. 1. газдыём, 3те Pl. газдые; Inf. тэ газдэс.

гáлчо Bauer, мужикъ; гáлчэ (Pl.) Russen. Denselben Ehrennamen führt auch der Deutsche bei den Zigeunern; s. P. II. 130.

гарав verstecke; Präs. 2. гаравэса; Perf. 1. гаравъём; Inf. тэ гаравэс. P. II. 140.

гæём ich bin fortgegangen, auch yræём mit der russ. Präp. y; P. II. 138.

гэра́ Füsse.

ги́лы́ Lied, P. II. 140.

го́ды Verstand, P. II. 132.

го́ды (Ruf); тэ дав го́ды gufen; P. II. 133 fg.

голúмбо Taube, P. II. 101.

гудло Thee, P. II. 133 (süß, Zucker, Kaffee).

грай Pferd, грая Pferde; грасны́ Stute; грастóро Pferdchen. P. II. 143 fg.

х = ch.

ха iss; Präs. 2. хаса; Perf. 1. хаём; Inf. тэ хас; тэ захавэ́с (russ. Präp. за) dazu essen (?), zu Tode beissen (?), заѣдать. P. II. 157.

(хачкир) тэ хачкирэс brennen; хачкирдó heiss, muthig; тэ хачкирдэс verbrennen. P. II. 160 fg.

(хин) тэ хняв besudeln, P. II. 166.

хохав lüge, betrüge; Präs. 2. хохавэса; Perf. 1. хохадём; Inf. тэ хохавэс. P. II. 160.

холова́ oder (Pl.) холова́ Nosen, P. II. 169.

хулáй Hauswirth; хуланы́ Hauswirthin, Dem. хула́нори. P. II. 170.

т = t.

тахтáй Wirthshaus.

тə und (wenn, dass, mit dem Conj.), P. I. 309 fg.

тəто warm, P. II. 283.

тəраха Stiefel.

(тəрдёв) тə тəрдёвəв stehen, P. II. 287.

тəрнó m. тəрнв́ f. jung; Dem. тəрнорó, тəрнорí. P. II. 286.

тəлú unter; von, über, de; P. I. 297. 13.

(тыкно klein) тыкнычавó (sic!) Kind, Knabe; vgl. чаво und P. II. 281.

тыкнорí Koffer. Der Form nach ein Demin. Fem. vom vorhergehenden.

товёр Beil, топоръ, P. II. 284.

(тухачо) тə тухачóс durch Dunst betäubt werden.

традэ́ jage; Präs. 2. традэса; Perf. 1. традём; Inf. тə традэ́с; мэ протрадава (russ. Prär. про) ich werde jagen; тə потрадэ́с ein wenig jagen, по-гвать; тə втрадэ́с hineinjagen, в-гвовать; P. II. 290.

(траша) тə трашáс bange sein, bange machen; тə трашáс пə sich fürchten; P. II. 292.

трин drei; тріénда dreissig.

тривíка Schuh, P. II. 256.

тромé 10 Kopeken; тромəнáкиро Zehnkopekenstück.

тру́по Fratze, рожа; P. II. 291 (Leib).

трушалó (durstig); мэ бокхалó э трушалó «я голодень и холодень» (erfroren, vielleicht nur des Reimes wegen); P. II. 292.

труши́л Kreuz, P. II. 293.

д = d.

да́й Mutter; Dem. да́йоро (sic); P. II. 309.

да́д Vater; Gott; Dem. да́доро; P. II. 308.

(дашав) тə удашавэ́с (russ. Prär. у) erdrücken, удавить, P. II. 287.

дə gieb; Präs. 1. дава, 2. дэса; Perf. 1. дыём; Inf. тə дав und тə дэс; тə дэл о дэв́л gebe Gott; (3te Pl. Conj.) дэн; тə дав гóдлы rufen; тə отдэ́с abgeben, от-дать; тə выдэ́с ausgeben, выдать; задыём ich habe (ihm) versetzt, за-далъ; P. II. 300.

дэвэс Tag; аладэвэс jetzt; палдэвэс (das russ. пол-) Mittag;
Р. II. 310.

дэвэл Gott, Р. II. 311.

дэш zehn; дэшүэкх eilf u. s. w. s. Zahlwörter.

ди Seele, Р. II. 216.

динг wecke; Präs. 2. дингаса; Perf. 1. дингаём; Inf. тэ дин-
гав; Р. II. 219 (dschangevava).

дыкх siehe; Präs. 2. дыкхэса; Perf. 1. дыкхъем; Р. II. 304.

дыкхлó Frauenkopftuch, косынка, Р. II. 305. (Ist nicht aus
dem deutschen *Tüchel* entstanden).

дымыно Narr, Fem. дымыны, Р. II. 313.

дуй zwei.

дудчинэ beide, zusammen; Р. I. 221. (duxene).

дро с. адро.

дром Weg, Р. II. 318.

н = n.

на Negation, Р. II. 320; нанэ nicht da: исын ли т'утэ ловэ?
ist bei dir Geld da? (hast du Geld?) нанэ nein.

нак Nase, Р. II. 320.

(насвал) тэ насвалэс kränkeln, Р. II. 323.

(наша) нашадём ich habe verloren, Р. II. 324.

нашты́ unmöglich, Р. I. 370.

нарто kühn.

нэ Fragepartikel, а?

ничí nichts. Zus. aus russ. ни und zig. чи nichts; vgl. Р.
I. 323.

с = scharfes s.

са lache; Präs. 2. саса; Inf. тэ сае пэ (in Nachahmung des
russ. смѣяться). Р. II. 234.

саво s. Pronomina.

сарó ganz, all, Р. I. 275.

со s. Pronomina.

сонибó Schlaf, Р. II. 235.

сык schnell, Р. II. 226

(сыкав) тэ высыкавэс (russ. Präp.) anzeigen, выказать.

сын с. исын.

сыр wie (Interr. Rel.) Р. I. 251.

скамын Tisch, P. II. 243.

(скир) прискир (russ Prär. при) füge hinzu, придай; Präs. 2. -рэса, 3. -рла; Perf. 1. -рдём.

(ста) дэ (gieb) пра́ста laufe, дэнтэ пра́ста laufet; Präs. 2. -стаса; Perf. 1. -стандыём; Inf. тэ пра́стас; пра́стабна́нгиро Läufling; тэ уштэ́с (sic) aufstehen; P. II. 244.

п = р.

паны́ Wasser, P. II. 343.

пандчъ fünf; пандчъспри ein Fünfkorekenstück.

палó nach, P. I. 294. 7.

пасё schlafe; Präs. 2. пасёвэса; Perf. 1. пасьём; Inf. тэ па-сёвас; припасиём ich lehnte mich an, при-леги; тэ запасё́с заспать.

пасварó Seite, P. II. 364.

парамарó s. жарó.

(пару) па́рудя er hat getauscht, P. II. 354.

парно́ weiss, P. II. 359.

пэр Bauch, Magen, P. II. 356.

(пэр) тэ пэрэ́с fallen; тэ выпэрэ́с herausfallen, вы-пасть; P. II. 354.

пэрэ Verwandte.

пий trinke; Präs. 2. пьаса; Perf. пиём; Inf. тэ пьас; P. II. 342.

пири́ Topf.

пор Feder; пырнычá Federkissen; P. II. 357.

пушты́н Pelz, P. II. 367.

пшал Bruder, Freund; Dem. пшало́ро; P. II. 383.

прэ auf, P. I. 292. 3.

пх = р-h = ꞥ.

пхагир brich, verwüste; Präs. 2. -рэса; Perf. 1. -рдём; Inf. тэ пхагирэ́с; мэ испхаги́рава ich werde zerbrechen, изломаю; перепха́гирдэ er hat zerbrochen, перебил; P. II. 373.

(пханд) тэ пхандэ́с binden; тэ упхандэ́с verstecken, у-крывать; тэ отпхандэ́с öffnen, отворить; тэ пхандлэ́с zusammenbinden; P. II. 387.

пхаба́й Apfel, P. II. 378

пхал Brett, P. II. 361.

пхэн sage, befehl; Präs. 2. пхэнэса; Perf. 1. пхэндём, 3те
Pl. пхэндлэ; Inf. тэ пхэнэс; P. II. 386.
(пхучов) тэ пхучовэс grossstun, чваниться.
пхурдэ blase; Präs. 2. -дэса; Perf. 1. -дыём; Imp. тэ пхур-
дэс; P. II. 382.

б = b.

бай Aermel, P. II. 424.

бáкpo Kalb; Hammel; Dem. бакpopó; P. II. 83. (vgl. batschera
II. 430 u. batané).

бага singe; Präs. 2. багаса; Perf. 1. багадём, 1ste Pl. баган-
дямъ; Inf. тэ багáс

башады́ Guitarre, P. II. 426 u. baszovav.

барó, барí gross; барí Tausend; P. II. 411.

барвалó reich, P. II. 416.

балá Naage, P. II. 419.

баловáс Speck, Schinken, ветчина, P. II. 420.

балвáл Wind; Dem. барвалорí; P. II. 417.

бэк коche; Präs. 2. бэкэса; Perf. I. бэкъём; Inf. тэ бэкэс;
P. II. 345.

бэнг Teufel; Dem. бэнглоро; P. II. 407.

бэш Jahr, палбэш (das russ. пол-) Halbjahr; P. II. 81.

бэш sitze; Präs. 2. бэшэса; Perf. 1. бэшевдём; Imp. тэ бэ-
шэс; P. II. 427.

би = बि : бичавэскиро kinderlos, бикхэрэскиро hauslos, би-
дэвлэскиро gottlos, тэ бикнэс (s. кин) verkaufen; P. I. 23.

(бистыр) тэ забистырэс (mit der russ. Präp. за) vergessen,
забыть; P. II. 88. Enthält wohl die Präposition би; vgl.

विस्मर .

бйбо (sic) Tante, P. II. 405.

биш zwanzig.

бокхá Hunger; бокхалó hungrig; P. II. 396.

бут viel; нáбут wenig; P. II. 400.

бравин Wein, P. II. 455 u. mol.

бришин Regen, P. II. 81.

м = m.

(макx) тэ макхэс schmieren; тэ вмакэс (mit k) einschmieren,
в-мазывать; тэ замакхэс beschmieren, за-марать; P. II. 434.

матó Trunkenbold; тэ подматэс sich öfters betrinken, под-
пивать; P. II. 439.

манушá Leute, P. II. 446.

мас Fleisch, P. II. 456.

мачó Fisch, P. II. 437.

мар schlage; Präs. 2. марэса; Perf. 1. мардём; Inf. тэ марэс;
тэ марэс пэ sich prügeln (далэс mit dem Vater); марибó
Schlägerei; тэ замарэс einschlagen, забивать; zerschlagen,
изломать; тэ вымарэс herausschlagen, выбить; P. II. 450.

марó Brod; мариклó Pfannkuchen, блинь; P. II. 440 fg.; па-
рамарó Kuchen, Brod.

мэ ich.

мэк lasse; Präs. 2. мэкэса; Perf. 1. мекъём; Inf. тэ мэкэс; тэ
вымэкэс hinauslassen, вы-пустить; P. II. 434.

мэр stirb; Präs. 2. мэрэса; Perf. 1. мэёмъ; Inf. тэ мэрэс; тэ
мэрáва dass ich stürbe; in Wahrheit; мэём ich bin gestor-
ben; wehe; мэрáвас (in der 3ten Sprachprobe) ich stürbe;
P. II. 448.

(мор) тэ морэс waschen (P. II. 442. morav ich wetze).

муй Gesicht, Fratze, P. II. 435.

мумыль Licht; P. II. 443. (moméli Wachskerze.).

ф = f.

фэдыр besser, P. II. 390.

в = w.

вангáр Kohle, P. II. 54.

васт, Pl. вастá, Hand, P. II. 86.

вавир der andre, der zweite; P. II. 52. (aver «alius»).

вашь für, за, для; um — herum; über, de; P. 304. 28

вэс Wald, P. II. 85.

вурдэ́н Fuder, Wagen, P. II. 80.

ц = z.

(цов) тэ цовэс stellen, hineinlegen; aufzäumen; зацов stelle
ап, за-ставь; Präs. 2. зацовэса; Perf. 1. зацовъём; Inf. тэ
зацовэс; P. II. 183 fg.

ч = tsch.

чай Tochter; Dem. чайбори; P. II. 182.

(чамуд) тэ чамудэс küssen, P. II. 193.

чаво Kind, Sohn; чавэ Романэ Zigeuner (Pl.); тыкнычаво (sic) Kind, Knabe; P. II. 181.

чáро Schüssel, Teller, Tasse, P. II. 198.

чáло sättigend, сытный, P. II. 201. (satur).

чингардэ speie; Präs. 2. -рдэса; Perf. 1. -рдём; Inf. тэ -рдэс; P. II. 196. Vgl. чунгардэ.

чингир reisse, haue; Präs. 2. -рэса; Perf. 1. рдём; Inf. тэ -рэс; тэ вычингáрдэс (sic) (russ. Prär. вы) durchprügeln (тукэ dich); P. II. 209. Vgl. чин.

(чин) тэ чинэс schneiden; тэ ичинэс (russ. Prär. изъ) zerreißen, изодрать; тэ подчинэс ein wenig abschneiden, подрѣзать; тэ вычинэс ausreißen; P. II. 207 fg. Vgl. чингир.

чип Zunge, P. II. 215.

чив wirf giesse; Präs. 2. чивэса; Perf. 1. чивъём; Inf. тэ чивэс; тэ прочивэс vergiessen, про-лить; тэ вычивэс hinauswerfen, вы-бросить; P. II. 183.

(чирикло) чириклэса mit dem Sperling, P. II. 199. (Vogel).

чор stiehl; Präs. 2. чорáса; Perf. 1. чордём; Inf. тэ чорáс; P. II. 200.

чóра Bart, P. II. 200 u. czorav.

чóро Donner, P. II. 200 u. czirla (dewleskéro tschiro).

(чоро arm) чорóро bettelarm, Bettler; чорáлым ich bin arm geworden; P. II. 211.

(чунгардэ) тэ чунгáрдэс speien; тэ вычунгáрдэс (russ. Prär. вы) ausbrechen, vomere. Vgl. чингардэ.

чупны Peitsche, P. II. 181.

чурí Messer, P. II. 210.

дч = dsh = џ.

дча oder дчан gehe; Präs. 2. дчаса; Perf. fehlt (vgl. гөём); Inf. тэ дчас; тэ вдчас (russ. Prär. въ) hineingehen; тэ выдчас (russ. Prär. вы) hinausgehen; P. II. 212.

(дчин) Präs. 1. дчином (sic), 2. дчинáса; Perf. 1. дчиндём; 3 Pl. дчиндлэ; Inf. тэ дчинэс wissen, erkennen; P. II. 218.

дчив lebe; Präs. 2. дчивэса; Perf. 1. дчиндём, 3 Pl. дчиндлэ;

Inf. тэ дчивэс; тэ продчивэс verleben, прожить; P. II. 217.

дчукэл Hund, дчуклы́ Hündin; P. II. 213.

дчув Laus, P. II. 214.

ш = sch.

шеро́ Kopf; Dem. шерорó; P. II. 221.

шэл hundred.

шелó Strick, P. II. 231.

(шив) тэ шивэс nähen; тэ вышивэс ausnähen, вышивать;

шув Nadel; P. II. 236.

шиланó kalt, Frost; P. II. 231.

шов sechs.

шукар wohl, gut, ладно; на́шукар schlecht; P. II. 223.

(шутё) тэ исшутёс (russ. Prär. изъ) austrocknen; тэ шутки-

рэс (s. кэр mache) trocknen; löschen; vgl. szuko trocken,

P. II. 224.

шун höre; Präs. 2. шунэса; Perf. 1. шундём, 3 Pl. шундлэ;

Inf. тэ шунэс; P. II. 221.

штар vier.

штуба Stube, Quartier.

я = ja, е = jä.

янгрусты́ Fingerring, P. II. 56.

(яч) переляч (russ. Prär. пере) höre auf, перестань; Präs. 1.

-ячом, 2. -ячэса; Perf. 1. -ячём; Inf. тэ -ячэс; P. II. 49.

яро́ Ei, P. II. 51.

яржо Roggen, Mehl; das russ. рожь.

екх ein.

екхáкиро Auge. Ist vielmehr ein von екхи *Auge* abgeleitetes

Adj. possess. ; vgl. jek jagkakri blick «in einem Augenblick»,

P. II. 46.

ендэра́ка Frauenrock.

р = r.

ракир sprich, erkläre; Präs. 2. ракирэса; Perf. 1. ракирдём;

Inf. тэ ракирэс; тэ рикирэс wahrsagen; P. II. 268.

раклорó Кнабе, раклори́ Mädchen; P. II. 269.

рат Blut, P. II. 272.

(ран) ранѣнца mit Ruthen, P. II. 266.

рой Löffel, P. II. 268.

рот Rad.

ром Mann, ромнѣ Frau; Dem. ромнорѣ; Ромá oder чавѣ Романѣ Zigeuner (Pl.); P. II. 275.

(ров) тѣ ровѣс weinen, heulen, P. II. 267.

рун oder рунѣн weine; Präs. 2. рунѣса; Perf. 1. рундѣм, 3те Pl. рундлѣ; Inf. тѣ рунѣс; рундло Greiner, плакса.

руп Silber; рупово silbern; P. II. 274.

рув Wolf, P. II. 267.

л = 1.

латх oder латхѣн finde; Präs. 2. латхѣса; Perf. 1. затхѣм; Inf. тѣ латхѣс; лаца finde; Präs. 2. лацаѣса; Perf. 1. лацадѣм; Inf. тѣ лацѣс (sic); тѣ нѣлатцѣс (russ. Prär. на) finden; P. II. 332.

лав Wort, P. II. 321.

лачѣ hübsch, schön, lieb; P. II. 329.

(ла) Präs. 2. лѣса; Inf. тѣ лав oder тѣ лѣс werden.

лѣ nimmt; Präs. лѣса; Perf. лѣѣм; Inf. тѣ лѣс; тѣ вылѣс (russ. Prär. вы) herausnehmen; P. II. 327.

лынай Sommer, P. II. 322.

(лыдча) тѣ лыдчѣс führen, fahren; залыдчава ich werde bringen, занесу; тѣ залыдчѣс hinaufführen, взводить; тѣ взлыдчѣс hineintragen, взнести; P. II. 333.

лон Salz, P. II. 336.

ловѣ (Pl.) Geld, P. II. 335.

ловинѣ eine Art Bier, брага; P. II. 335.

Verbesserungen.

S. 23. Z. 11. Lies: ich fliege statt und heile.

S. 25. Z. 27. — fliegen — heilen. Полечу hat beide Bedeutungen, aber die hier gegebene passt besser in den Zusammenhang.